

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Rets“ vom 24. Februar 2020 17:49

Vorab: Ich schiebe keine Panik und werde morgen sicher auch nicht mit dem Mundschutz in die Schule kommen. Mir geht es also nicht um emotionale Panik-Mache.

Gleichwohl: Wir arbeiten an einer entscheidenden Stelle. Ich habe täglich mit über 100 Menschen Kontakt, die wiederum jeweils mit 4-7 anderen Menschen in Kontakt stehen. Gerade kleine Kinder schmieren sich z.B. mit der Hand durchs Gesicht und geben mir anschließend ihr Heft / Arbeitsblatt / etc. ab. Ganz zu schweigen von Husten / Niesen etc... Nüchtern betrachtet gäbe es für mich viel mehr Infektionsmöglichkeiten als für meine Eltern, meine Frau und meine Kinder zusammen [Freilich nur, wenn sich das Virus nicht in Europa lokal eindämmen lässt. Sollten Italiens Maßnahmen wirken und keine anderen Infektionswege nach Deutschland / Europa führen, dann geht es natürlich gut aus].

Der Ausbruch in Italien zeigt (wie andere auch - z.B. Iran), dass sich das Virus sehr schnell verbreitet und auch über Grenzen hinweg kommt. Auch wenn die tatsächliche Gefahr vielleicht niedrig ist - da die allermeisten Fälle ja sehr glimpflich verlaufen -, fange ich dennoch an, mich zu fragen, wie ich damit umgehen soll (eine evtl. naive Idee: Desinfektionsmittel ins Auto packen). Wie seht ihr das? Wie geht ihr dem Virus entgegen? Hofft ihr, dass der Dienstherr schon rechtzeitig die Schulen als zentralen Erregerverteiler unserer Gesellschaft schließen wird? Oder irgendwann seine Lehrkräfte mit Mundschutz versorgen und unterrichten lässt? Oder habt ihr irgendwelche Ideen, um die Gefahr für euch und eure Familie zu begrenzen?

Nebenbei, aus Neugier: Bekämen wir eigentlich als Beamte (und auch als Angestellte) weiterhin Lohn, wenn die Schulen geschlossen würden?

Beitrag von „Fraggles“ vom 24. Februar 2020 18:00

Alles interessante Fragen - ich denke, dass die Ministerien sehr spät und erstmal gar nicht reagieren werden und nicht sich nicht zu früh äußern - meine Vermutung.

Beitrag von „MrsPace“ vom 24. Februar 2020 18:14

Die Pizzeria La Corona hier im Ort hat zumindest schonmal geschlossen...

Regelmäßig und gründlich die Hände waschen, sich nicht unnötig ins Gesicht fassen, wenn man sich krank fühlt, zuhause bleiben... Ja, auch wenn eine Klausur angesetzt ist... Kontakt zu kranken Personen vermeiden bzw. sie auffordern (gefälligst) zuhause zu bleiben.

Beitrag von „Mikael“ vom 24. Februar 2020 18:33

Zitat von Rets

Hofft ihr, dass der Dienstherr schon rechtzeitig die Schulen als zentralen Erregerverteiler unserer Gesellschaft schließen wird? Oder irgendwann seine Lehrkräfte mit Mundschutz versorgen und unterrichten lässt?

Ich bin da ganz zuversichtlich. Erfahrungsgemäß werden die Schulen hilfreiche Handlungsanweisungen bekommen. Ich könnte mir Folgendes vorstellen:

"Die Schulen stellen eigenverantwortlich sicher, dass durch den Virus weder Schüler noch Lehrkräfte gefährdet werden. Der Bildungsauftrag und die Schulpflicht werden durch die Schulen vollumfänglich erfüllt. Sollte es ausnahmsweise zu Unterrichtsausfall kommen, tragen die Schulen Sorge dafür, dass dieser zeitnah nachgeholt wird. Entstehende Mehrarbeit bei Lehrkräften kann in den Ferienzeiten ausgeglichen werden."

Gruß !

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. Februar 2020 18:49

Unsere Schulleitung legt den Elternsprechtag immer in die Grippezeit und wundert sich dann, wenn KuK krank werden.

Vermutlich würde sie bei Corona-Viren Alarm ebenfalls ähnliche Händeschüttelorgien per Dienstanweisung raushauen.

Beitrag von „Fraggles“ vom 24. Februar 2020 18:59

Mikael, lustig!

Wenn man solche Verordnungen nicht schon in ähnlicher Form gelesen hätte ☐☐

Guter Karnevalsgeck...

Beitrag von „Kathie“ vom 24. Februar 2020 19:17

Naja, ich vermute, derzeit sind wir, bzw die Ungeimpften unter uns, noch viel akuter durch die Grippe gefährdet.

Sollte das Coronavirus tatsächlich in Deutschland zur Gefahr werden, wird vermutlich wie in Italien gehandelt werden. Da hab ich schon das Vertrauen in unsere Regierung und Vorgesetzten, und ich denke Notfallszenarien wurden durchgespielt und Handlungspläne liegen bereit.

Wenn es nur wenige Ausbrüche sind, schützt man sich durch Händewaschen und Verzicht auf Körperkontakt, soweit möglich. Wie vor der Grippe auch.

Beitrag von „Schmidt“ vom 24. Februar 2020 19:34

Wenn ich mich mit Covit-19 anstecke, geht es mir eine Woche lang schlecht und dann ist gut. Um mich selbst, meine Frau und meine Freunde mache ich mir keine Sorgen. Meine Schwiegereltern sind problematischer, aber die schützen sich selbst. Alles kein Grund zur Panik dazu, irgendetwas zu ändern.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 24. Februar 2020 20:32

[Zitat von Rets](#)

Desinfektionsmittel ins Auto packen)

Ist das nicht eh schon üblich? Ich habe immer welches in meiner Schultasche und alle Räume sind bei uns in der Schule ebenfalls damit ausgestattet. Nach jeder Doppelstunde desinfiziere ich mir die Hände, der Großteil des Kollegiums macht das ähnlich. Vielleicht ist das auch nur ein "typisches zipperlein" unserer Schule. Wir haben Klassen, da grassiert permanent unappetitliches Zeug, deshalb fühle ich mich mental einfach besser, wenn ich zwischendurch

mal ein bisschen Chemikalien über die Hände kippen kann



Beitrag von „Das Pangolin“ vom 24. Februar 2020 20:58

Das Thema Corona-Virus hatten wir heute auch. Schüler fragten danach. Ich sehe unsere Aufgabe als Lehrer vor allem darin zu beruhigen, ohne zu beschönigen. Ich habe also vor allem und mit Wiederholung darauf verwiesen, dass gerade mal 2% der Infizierten sterben, also fast alle (98%) wieder gesund werden und überleben und dass man sich ansonsten schützen solle wie z.B. auch vor einer Grippe, an der alljährlich viel mehr Menschen sterben als jetzt am Corona-Virus (zumindest bisher).

Beitrag von „Valerianus“ vom 24. Februar 2020 21:14

[Fakten zur Letalität](#) führen nur dazu, dass sich die Schüler Sorgen um ihre Großeltern machen...

Beitrag von „Firelilly“ vom 24. Februar 2020 21:21

Die Todesrate ist ganz schön hoch auch bei jungen Menschen, unterschätzt das nicht! Es sind bereits einige junge Menschen und solche in mittlerem Alter (darunter auch viele kerngesunde, d.h. ohne Vorerkrankungen) gestorben.

"Gerade einmal 2 % sterben...." Spiel mal russisch Roulette mit 2 Kugeln in einer 100 Kugel Trommel (die es so natürlich nicht gibt). Traust du dich das? Dir eine Pistole an den Kopf zu halten und in 2 von 100 Fällen schießt du dir den Kopf weg?

Genau dieses "Spiel" spielst du, wenn du jemandem die Hand schüttelst und dich infizierst!

Zitat von Tayfun Pempelfort

Ich habe also vor allem und mit Wiederholung darauf verwiesen, dass gerade mal 2% der Infizierten sterben, also fast alle (98%) wieder gesund werden und überleben und dass man sich ansonsten schützen solle wie z.B. auch vor einer Grippe, an der alljährlich viel mehr Menschen sterben als jetzt am Corona-Virus (zumindest bisher).

Beitrag von „Mikael“ vom 24. Februar 2020 21:31

Ach Firelilly, unsere Regierung hat doch alles im Griff! Wie immer!

Gruß !

Beitrag von „Moebius“ vom 24. Februar 2020 21:46

Wenn man die Letalitätsstatistik zu Grunde liegt, würden in einem durchschnittlichen Gymnasium mit durchschnittlicher Altersstruktur 2 Schüler und 2 Lehrer an der Krankheit sterben, wenn sich alle infizieren und auch bei einer normalen Infektionswelle ist das Risiko, dass jemand stirbt, tatsächlich real, also ganz so lustig finde ich die Aussicht nicht.

Aber wenn nichts ganz umvorgesesehenes passiert, wird es wohl über den Sommer bei einzelnen, lokalen Infektionsherden bleiben und ich bin vorsichtig optimistisch, dass bis zur nächsten Virensaison zum Jahresende ein Impfstoff vorliegt. Auch wenn das sonst länger dauert, aber in diesem Fall werden die chinesischen Behörden wohl dafür sorgen, dass sich die regulären Test- und Produktionsphasen drastisch verkürzen.

Beitrag von „Rets“ vom 24. Februar 2020 21:50

Also ich habe gerade mal die Sterblichkeit für 30-Jährige in 2010 recherchiert. Die lag bei ca. 0,07%. Das Corona-Virus hat eine dreimal höhere Letalität in dieser Altersgruppe. D.h. wenn sich alle 30-Jährigen mit dem Virus infizieren und die bisherigen Daten stimmen, dann wäre die allgemeine Sterblichkeit in dieser Altersgruppe vervierfacht bzw. das Virus für 75% aller Todesfälle unter den 30-Jährigen verantwortlich. (in anderen Altersgruppen wäre das Virus übrigens noch ein wenig tödlicher)

Letztlich muss man diese Fakten akzeptieren. Man steckt nicht drin und noch sind wir ja doch im wahrsten Sinne des Wortes unvorstellbar weit davon entfernt, dass alle infiziert wären.

Allerdings ist das Virus in seiner Ausbreitung schon bemerkenswert. Ich habe von einigen Fällen gelesen, wo der Infektionsweg nicht geklärt werden konnte. Und da sind dann 2% doch krass. Die Grippe breitet sich nicht so aggressiv aus. Bei Corona könnte es schon sein, dass - wenn beherrzte Gegenmaßnahmen ausbleiben UND wenn es tatsächlich die Grenze nach Deutschland mehrfach unentdeckt überschreitet - sich früher oder später alle mal damit anstecken.

Wenn aber in einem halben Jahr ganz Deutschland durchseucht sein sollte, dann hätten wir 1,6 Mio Todesopfer zu beklagen.

Die Grippewelle erreicht jährlich 2 bis 14 Mio Menschen. Wenn Corona nur eine vergleichbare Anzahl an Menschen infizieren würde (und eben nicht alle Deutschen), wären immerhin 40.000 bis 280.000 Opfer zu beklagen.

Ich will sagen: Ich bin auch kein Fan von Panik-Mache, aber der Vergleich zur Grippe geht sich für mich nicht aus. Corona verbreitet sich leichter und ist gefährlicher. Zwar nur dreimal gefährlicher als das Leben ohne Corona ohnehin ist, aber doch genug, um sich Gedanken zu machen, bevor wir als Multiplikator für das Virus nützlich waren. Die Wege, die die Gesellschaft gegen Grippe gefunden hat, scheinen für Corona nicht im gleichen Maße wirksam. Daher mein Anliegen: Wie kann man sich anders schützen?

Beitrag von „Kathie“ vom 24. Februar 2020 21:57

Geh auf die Seiten der WHO und lies Artikel über erfolgreiche Schutzmaßnahmen in betroffenen Gebieten, das ist sicher gewinnbringender, als sowas hier zu fragen.

Beitrag von „Mikael“ vom 24. Februar 2020 22:00

Zitat von Rets

Daher mein Anliegen: Wie kann man sich anders schützen?

COVID-19 soll bei 80% der Infizierten "mild" verlaufen. Also einfach hoffen, dass man zu dieser Mehrheit gehört...

Hier noch ein paar Schutzmaßnahmen:

Zitat

Zum Schutz vor diesem wie auch anderen Viren empfehlen Experten gewöhnliche Hygienemaßnahmen: **regelmäßiges Händewaschen, Desinfektionsmittel und Abstand zu Erkrankten**. Den Nutzen von normalen Atemmasken – wie derzeit in China überall auf den Straßen zu sehen – schätzen Experten als eher gering ein. Von Nutzen kann sein, Umarmungen und Händeschütteln einzuschränken und **von vielen Menschen berührte Oberflächen wie Türklinken, Haltegriffe und Aufzugknöpfe nicht anzufassen**.

<https://www.welt.de/gesundheit/art...-antwortet.html>

Lässt sich doch alles super einfach in der Schule umsetzen!

Gruß !

Beitrag von „Mikael“ vom 24. Februar 2020 22:26

<https://www.youtube.com/watch?v=rFeVfwDvTyM>

Beitrag von „Thamiel“ vom 24. Februar 2020 22:36

Zitat von Schmidt

Wenn ich mich mit Covit-19 anstecke, geht es mir eine Woche lang schlecht und dann ist gut. Um mich selbst, meine Frau und meine Freunde mache ich mir keine Sorgen.

Mal überlegen: Du steckst dich mit Covit-19 an, läufst bis zum Abheilen der Krankheit hoch infektiös durch die Gegend aber dass du das Virus in dir trägst, merkst du frühestens nach Ablauf der Inkubationszeit, die 14 Tage betragen kann und du machst dir keine Sorgen um deine Frau und deine Freunde. 🤔

Beitrag von „keckks“ vom 24. Februar 2020 22:41

es wird nicht besser, wenn man sich große sorgen macht. das problem ist vor allem, so sagt der katastrophenschutz, dass bei einer pandemie die infrastruktur große probleme bekommt, wenn die meisten beschäftigten zuhause bleiben, weil sie akut grippe-ähnlich krank sind (nicht, weil sie alle oder auch nur viele sterben werden). das ist vor allem für die lebensmittelversorgung, die in deutschland just in time abläuft und eine sehr dünne personaldecke hat (niedrige preise sind alles, wah...), u.u. schnell kritisch. da wird sich zeigen, wie stabil da der katastrophenschutz agiert. das robert koch institut empfiehlt, sich einen kleinen vorrat für 14 tage oder so selbstversorgung anzulegen (das tun sie übrigens schon immer, ganz jenseits von wahnsinnigen endzeit-preppern). blackout oder wasserversorgungszusammenbruch gelten als unwahrscheinlich. insofern kann man sich große sorgen als mitteleuropäer eigentlich sparen, außer die sorge um ältere verwandte/freunde/leute mit vorerkrankungen. ein lock-down ist nervig. mehr aber auch nicht. wirtschaftliche folgeschäden mal nicht mitgerechnet.

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. Februar 2020 23:37

[Zitat von Rets](#)

...morgen sicher auch nicht mit dem Mundschutz in die Schule kommen.

Sowas (3M 9332+) habe ich in der Schule liegen, die Schutzklasse muß FFP3 sein, die schützt auch gegen Bakterien und Viren.

Eine einfache OP-Maske reicht da nicht, die schützt den Patienten vor der feuchten Aussprache des Arztes, also nicht den Träger der Maske, sondern den jeweils anderen. Das reicht aus, einen kontaminierten Bereich zu verlassen.

Das nächst größere "Besteck" wäre eine Ergänzung um einen Einwegschutzanzug gleicher Schutzklasse, Füßlinge für Stiefel, eine Schutzbrille, Einmalhandschuhe und Klebeband. Ggf.

noch ein Kopfschutz. Das wäre interessant, wenn mehrere Personen erkrankt sind, Blut husten etc..

Das lässt sich dann noch entsprechend steigern.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 24. Februar 2020 23:40

super Idee, noch ist Fasching, da fällt der Schutzanzug nicht auf. (Zumindest in NRW...)

Beitrag von „SteffdA“ vom 24. Februar 2020 23:42

[Zitat von samu](#)

super Idee, noch ist Fasching, da fällt der Schutzanzug nicht auf.

Wenn es um die eigene Gesundheit, evtl. Leben, geht ists mir reichlich egal wie ich aussehe und was andere davon denken.

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. Februar 2020 07:22

[Zitat von Thamiel](#)

Mal überlegen: Du steckst dich mit Covit-19 an, läufst bis zum Abheilen der Krankheit hoch infektiös durch die Gegend aber dass du das Virus in dir trägst, merkst du frühestens nach Ablauf der Inkubationszeit, die 14 Tage betragen kann und du machst dir keine Sorgen um deine Frau und deine Freunde. 🤔

Die stecken sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch an und werden dann aller Wahrscheinlichkeit nach wieder gesund. Hättest du auch selbst drauf kommen können.

Wäre es mir lieber, wenn wir alle gesund bleiben? Natürlich. Ist die Situation zur Zeit ein Grund in Deutschland panisch zu werden oder etwas grundsätzliches an seinem Lebensstil zu ändern?

Sicher nicht.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. Februar 2020 07:32

[SteffdA](#), ich wusste nicht, dass du das ernst meinst. Ab welchem Zeitpunkt würdest du denn mit Füßlingen, Klebeband und Schutzbrille bei der Arbeit auflaufen?

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Februar 2020 08:14

Zitat von samu

Ab welchem Zeitpunkt würdest du denn mit Füßlingen, Klebeband und Schutzbrille bei der Arbeit auflaufen?

Wir haben viel mit Leuten zu tun, die aus Ländern kommen, in denen diverse derartige Infektionskrankheiten verbreitet sind und es eben auch oft zu größeren Ausbrüchen kommt. Der Corona-Ausbruch war für mich nicht der Grund, aber der Anlass mir eine persönliche Schutzausrüstung zurechtzulegen (hätte ich schon längst machen sollen).

Bei vermehrtem Auftreten grippeähnlicher Symptome würde ich die Schutzmaske anlegen, vor allem wenn sie nicht schlüssig erklärbar sind. Wird es schlimmer, blutiger Husten z.B., würde ich auch den Schutzanzug und den Rest anlegen.

Das gilt, wenn ich schon in der Schule bin. Wenn sowas an der Schule auftritt und ich bekomme die Information darüber, wenn ich noch nicht dort bin, dann würde ich dort auch nicht hingehen. In so einem Fall ginge Eigenschutz für mich eindeutig vor.

Beitrag von „jotto-mit-schaf“ vom 25. Februar 2020 08:29

[FB_IMG_1582579932654.jpg](#)

Sorry, ich habe nichts sinnvolles gerade beizutragen, musste aber gerade an den Thread hier denken, als ich über das Bildchen stolperte. Bin schon wieder weg.

Beitrag von „Hannelotti“ vom 25. Februar 2020 09:03

Also wenn es die Situation erfordert, nur mit Schutzanzug und Atemmaske arbeiten zu gehen, dann würde ich sowas von Zuhause bleiben. Und wenn meine Sus anfangen Blut zu husten, würden sie wahrscheinlich alles andere tun außer in der Schule sitzen. Die bleiben schon bei einem abgebrochenen Fingernagel Sicherheitshalber zuhause. Ich sehe keine Notwendigkeit darin, vor einer vegetierenden Meute im ABC Schutzanzug Unterricht zu machen 🤨 Und bis dahin muss regelmäßige Handhygiene und größere Distanz zu meinem Schutz reichen.

Beitrag von „Das Pangolin“ vom 25. Februar 2020 09:57

Zitat von Rets

Also ich habe gerade mal die Sterblichkeit für 30-Jährige in 2010 recherchiert. Die lag bei ca. 0,07%. Das Corona-Virus hat eine dreimal höhere Letalität in dieser Altersgruppe. D.h. wenn sich alle 30-Jährigen mit dem Virus infizieren und die bisherigen Daten stimmen, dann wäre die allgemeine Sterblichkeit in dieser Altersgruppe vervierfacht bzw. das Virus für 75% aller Todesfälle unter den 30-Jährigen verantwortlich. (in anderen Altersgruppen wäre das Virus übrigens noch ein wenig tödlicher)

Letztlich muss man diese Fakten akzeptieren. Man steckt nicht drin und noch sind wir ja doch im wahrsten Sinne des Wortes unvorstellbar weit davon entfernt, dass alle infiziert wären.

Allerdings ist das Virus in seiner Ausbreitung schon bemerkenswert. Ich habe von einigen Fällen gelesen, wo der Infektionsweg nicht geklärt werden konnte. Und da sind dann 2% doch krass. Die Grippe breitet sich nicht so aggressiv aus. Bei Corona könnte es schon sein, dass - wenn beherrzte Gegenmaßnahmen ausbleiben UND wenn es tatsächlich die Grenze nach Deutschland mehrfach unentdeckt überschreitet - sich früher oder später alle mal damit anstecken.

Wenn aber in einem halben Jahr ganz Deutschland durchseucht sein sollte, dann hätten wir 1,6 Mio Todesopfer zu beklagen.

Die Grippewelle erreicht jährlich 2 bis 14 Mio Menschen. Wenn Corona nur eine vergleichbare Anzahl an Menschen infizieren würde (und eben nicht alle Deutschen), wären immerhin 40.000 bis 280.000 Opfer zu beklagen.

Ich will sagen: Ich bin auch kein Fan von Panik-Mache, aber der Vergleich zur Grippe geht sich für mich nicht aus. Corona verbreitet sich leichter und ist gefährlicher. Zwar nur dreimal gefährlicher als das Leben ohne Corona ohnehin ist, aber doch genug, um sich Gedanken zu machen, bevor wir als Multiplikator für das Virus nützlich waren. Die Wege, die die Gesellschaft gegen Grippe gefunden hat, scheinen für Corona nicht im gleichen Maße wirksam. Daher mein Anliegen: Wie kann man sich anders schützen?

Alles anzeigen

Hier die aktuellen Fakten:

1. "Zum Vergleich: In der aktuellen Grippesaison sind schon mehr als 130 Menschen gestorben. Laut Informationen des Robert-Koch-Instituts vom Donnerstag (20.02.2020) sind seit Herbst 79.263 Fälle erfasst worden, die Hälfte davon in den vergangenen zwei Meldewochen."
2. "Mit einer wirksamen Impfung gegen den Corona-Virus rechnet Lothar Wieler, Präsident des Robert-Koch-Instituts, frühestens zum Jahresende. Derzeit teste man aber mehrere Medikamente, mit denen die Symptome einer Infektion gemildert werden können. Diese könnten schon bald zur Verfügung stehen."

Der ganze Text: <https://www1.wdr.de/nachrichten/co...nd-faq-100.html>

Dass das Corona-Virus gefährlicher sei als das Grippe-Virus (hinsichtlich Todesrate), scheint zu stimmen, dennoch, die allermeisten Menschen werden wieder gesund und überleben beides! Aber wie kommst du zu der Aussage, dass sich das Corona-Virus leichter verbreite? Worauf gründet sich diese Aussage? (Das ist keine Kritik, sondern nur eine interessierte Nachfrage.)

Beitrag von „Thamiel“ vom 25. Februar 2020 10:17

[Zitat von Schmidt](#)

Die stecken sich mit hoher Wahrscheinlichkeit auch an und werden dann aller Wahrscheinlichkeit nach wieder gesund. Hättest du auch selbst drauf kommen können.

Keine Ahnung, wie du auf die Idee kommst, ich sei panisch. Am status quo ändert sich sowieso nichts. Noch nicht.

Mich hat nur gewundert, dass dir die Verbreitungsbedingungen egal sind. Es ist ein Coronavirus. Wir kennen es erst, seit es mutiert ist und die Wirtsgrenze überwunden hat und das war vor nicht ganz 2 Monaten. Seitdem hat es sich aufgrund seiner Eigenschaften schnell und weit verbreitet, auch aufgrund des Zeitvorsprungs gegenüber der Antwort der Humanmedizin. Ich schiebe keine Panik, wenn ich davon ausgehe, dass es am Ende des Jahres 2 mal um den Globus gewandert sein wird. Diese Ansicht vertrete ich nicht mehr allein. Wir werden das Virus alle in uns tragen, wie so viele andere Viren, Bakterien und Parasiten auch, die uns nicht kümmern solange sie uns nicht jucken.

Was mich aufmerken lässt ist, dass wir auf absehbare Zeit keine Therapie kennen werden und dass es nach SARS 2002 und MERS 2012 der dritte Übersprung durch Coronaviren der letzten 20 Jahre ist, der groß die Runde machen wird. Nimm dazu, dass Viren, die Wirtsgrenzen überspringen eher weniger dazu neigen, sich auf ihrem neuen Ausbreitungsgebiet sozial angepasst zu verhalten und dann stellt sich mir schon die Frage, wann ein Übersprung kommen wird, der rabiater mit der Spezies Mensch umgeht als die letzten drei Verwandten.

Beitrag von „Morse“ vom 25. Februar 2020 10:21

Zitat von Rets

Nebenbei, aus Neugier: Bekämen wir eigentlich als **Beamte** (und auch als Angestellte) weiterhin Lohn, wenn die Schulen geschlossen würden?

Falls es im Landesamt für Besoldung und Versorgung Überlebende gibt: ja.

Beitrag von „Friesin“ vom 25. Februar 2020 10:26

Zitat von Rets

Wie geht ihr dem Virus entgegen?

Nicht anders als jedem anderen Virus auch:

häufiges Händewaschen, nicht in die Gegend husten, gleich zum Arzt bei entsprechenden Symptomen.

deshalb die Woche krankgeschrieben

Ansonsten: don't panic.

Beitrag von „laleona“ vom 25. Februar 2020 10:55

In unsren Klassenzimmern gibt es nicht mal Seifensprender. Wäre jetzt wohl DER geeignete Zeitpunkt, das dem Personalrat zu melden...

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. Februar 2020 10:56

Ich muss z.Zt. öfter an Planet der Affen denken, am Ende des einen Teils sieht man doch die Erde von außen und wie das Virus so hübsch leuchtend von Land zu Land und Kontinent zu Kontinent hüpf. Die Globalisierung bringt außer Erderwärmung halt noch mehr Übles mit sich. Wenn sich die Erde unserer Spezies entledigen wird, ist's global gesehen wohl kein Schade.

Das Beste wird sowieso sein, sich schon mal mit dem Tod anzufreunden, das soll die Angst mildern 🤖

Beitrag von „keckks“ vom 25. Februar 2020 11:32

Das Zeug hat ganz unterschiedliche Verläufe, es kann harmlos sein wie Erkältung oder Durchfall, es kann ohne Symptome bleiben, es kann töten, es kann auch bei gesunden und fitten, jüngeren Leuten Anfang der zweiten Krankheitswoche töten. Prominentester Fall dazu der junge Arzt aus China neulich. Es kann auch jederzeit mutieren. Pandemie ist daher sehr

wahrscheinlich, da viele Überträger keine Symptome zeigen oder glauben, was anderes zu haben, während sie andere anstecken. Man weiß nach wie vor nicht, wie es zu den Fällen in Norditalien kam, Patient 0 ist nicht bekannt. Insofern ist das vermutlich disease x. Panik ist aber nicht sinnvoll. Vermutlich werden wir alle früher oder später mal dran erkranken und/oder das Virus in uns tragen. SARS-Fälle könnte man per Fiebermessen rausfiltern, das geht hier nicht.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Februar 2020 13:57

Eine meiner Klassen wollte das Thema Corona neulich auch in meinem Unterricht besprechen. Einige zeigten auch ihre Desinfektionssprays her, die sie jetzt immer bei sich tragen. Ich habe ihnen gesagt, dass es schonmal ein Anfang wäre, sich regelmäßig gründlich die Hände zu waschen, nämlich 20-30 sec mit Seife (was garantiert kaum einer macht) und Flächen, die viele anfassen zu meiden und sich nicht permanent ins Gesicht zu fassen. Dann würden sie auch nicht ständig fehlen... Seitdem ist es der Running Gag, wenn eine/r vom Klo zurück kommt, dass ich frage, ob er/sie sich die Hände mind. 20 sec mit Seife gewaschen hat und manche sagen dann erschrocken o. verlegen: Oh...! Und flitzen schnell zurück, um nochmal die Hände zu waschen... 🤔🎵

Panik sehe ich eher bei den SuS, bei mir selbst bisher nicht so, da man ja eh nichts tun kann außer die Maßnahmen, die ich in der Erkältungszeit grundsätzlich schon anwende. Trotzdem musste ich vorhin schlucken, als einer im Supermarkt mit Mundschutz rumlief...

Ich hoffe, dass die Welle, wenn sie denn nach D. überschwappt (was ja angenommen wird) mild verläuft und die Ansteckungszahlen nicht so enorm sind wie in China. Dass die Leute schon sensibilisiert sind, hat hoffentlich eine positive Wirkung.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 25. Februar 2020 15:00

War die Schweinegrippe nicht gefährlicher und tödlicher als Covid-19?

Beitrag von „Humblebee“ vom 25. Februar 2020 15:03

Das habe ich mich auch schon gefragt.

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 25. Februar 2020 17:24

...oh, und wer erinnert sich noch anRinderwahnsinn? War zwar kein Virus wenn ich recht erinnere, schön panisch war's aber trotzdem.

Ach ja, ich hab gut lachen, ich bin Hypochonder. Bei jedem Zipperlein googeln und Tumor oder Thrombose vermuten. Aber die realen Gefahren, über die mach ich mich lustig 🤔

Beitrag von „Mikael“ vom 25. Februar 2020 17:42

[Zitat von calmac](#)

... gefährlicher und tödlicher als Covid-19?

<https://www.youtube.com/watch?v=9L7mZH2u3Qc>

Beitrag von „pepe“ vom 25. Februar 2020 18:07

[Zitat von laleona](#)

In unsren Klassenzimmern gibt es nicht mal Seifensprender.

Dasselbe bei uns, und keine Handtücher, auch nicht aus Papier. **Seit einigen Jahren** tobt der Brief-/Emailwechsel unserer Schule mit den Verantwortlichen und gipfelte mit deren Antwort ("Gebäudemanagement" der Stadt), dass in den Klassenzimmern keine Handwaschbecken existieren. Es seien alles nur "Ausgussbecken" für Putzwasser etc.... Komisch. Die sehen alle aus wie Handwaschbecken.

[Alltagssatire](#), Auszug:

Kinder, wascht Euch regelmäßig die Hände! Da ist es doch praktisch, dass Waschbecken in den Klassen hängen. Von wegen. Nix Waschbecken! Ausgussbecken! Richtig gelesen: Es sind nur Ausgussbecken in den Klassen. Zumindest heißen sie in der Aachener Verwaltung so. Und selbst die sind in keiner Landesbauverordnung, keiner Schulverordnung vorgeschrieben. Sagt die Stadt. Sie sind also quasi ein netter Zug der städtischen Ämter.

Weil die Ausgussbecken Ausgussbecken und keine Waschbecken sind, dienen sie offiziell auch nur folgendem Zweck: Sie werden „in Schulklassen mit konventionellen Tafelsystemen zur Reinigung der Tafeln von Kreide benötigt und auch genutzt“. Heißt es seitens der Verwaltung auf Nachfrage. Und weiter: „In der Nutzung und Wahrnehmung durch Kinder, Eltern und Lehrern werden die Becken eher als ‚Handwaschbecken‘ angesehen. Diese Funktion hatten sie aber nie.“

Beitrag von „laleona“ vom 25. Februar 2020 19:16

[Zitat von pepe](#)

Dasselbe bei uns, und keine Handtücher, auch nicht aus Papier. **Seit einigen Jahren** tobt der Brief-/Emailwechsel unserer Schule mit den Verantwortlichen und gipfelte mit deren Antwort ("Gebäudemanagement" der Stadt), dass in den Klassenzimmern keine Handwaschbecken existieren. Es seien alles nur "Ausgussbecken" für Putzwasser etc.... Komisch. Die sehen alle aus wie Handwaschbecken.

Da muss ich glatt mal nachfragen, vielleicht ist das bei uns auch so... allerdings haben wir gar keine Kreidetafeln mehr, nur mehr Whiteboards, oh yeah.

Beitrag von „pepe“ vom 25. Februar 2020 19:45

[Zitat von laleona](#)

Da muss ich glatt mal nachfragen, vielleicht ist das bei uns auch so... allerdings haben wir gar keine Kreidetafeln mehr, nur mehr Whiteboards, oh yeah.

Dann wird es ja Zeit, dass die analogen Waschbecken endlich abgebaut werden. Image not found or type unknown

Beitrag von „Zauberwald“ vom 25. Februar 2020 19:48

Och, das Problem habe ich nicht. Meine Klasse ist in einem alten Zeichensaal untergebracht und wir haben 3 Waschbecken mit Seifenspender und Papier. 🙌

Beitrag von „laleona“ vom 25. Februar 2020 20:16

Zitat von Zauberwald

Och, das Problem habe ich nicht. Meine Klasse ist in einem alten Zeichensaal untergebracht und wir haben 3 Waschbecken mit Seifenspender und Papier. 🙌

Angeber. 😱



Beitrag von „laleona“ vom 25. Februar 2020 20:17

Zitat von pepe

Dann wird es ja Zeit, dass die analogen Waschbecken endlich abgebaut werden.
:crying:

Genau, virtuelle Waschbecken und bitte virtuelle Schüler, die ich bei Bedarf ausschalten kann.

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Februar 2020 20:26

<https://www.merkur.de/welt/coronavir...r-13554783.html>

Es kommt näher

Beitrag von „Zauberwald“ vom 25. Februar 2020 20:31

Bin gerade ganz froh, in Italien keinen Urlaub gebucht zu haben. Oder ist das übertrieben? Es kommt wahrscheinlich sowieso näher.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. Februar 2020 20:32

[Zitat von Zauberwald](#)

Och, das Problem habe ich nicht. Meine Klasse ist in einem alten Zeichensaal untergebracht und wir haben 3 Waschbecken mit Seifenspender und Papier. 🙌

Bist du dir sicher, dass es Waschbecken sind? 🤔🚰

Beitrag von „Zauberwald“ vom 25. Februar 2020 20:44

[Zitat von Milk&Sugar](#)

Bist du dir sicher, dass es Waschbecken sind? 🤔🚰

Jetzt nicht mehr. Du meinst, es sind Ausgussbecken? 🤔🚰 Gibt aber Seife und Papier.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Februar 2020 21:04

[Zitat von Zauberwald](#)

Bin gerade ganz froh, in Italien keinen Urlaub gebucht zu haben.

Haben wir gerade letzte Woche! 😱

Da es bis dahin aber deutlich wärmer sein wird, denke ich (hoffe ich), ist die Pandemie vorbei.

Beitrag von „Milk&Sugar“ vom 25. Februar 2020 21:11

[Zitat von Zauberwald](#)

Jetzt nicht mehr. Du meinst, es sind Ausgussbecken? 🤮 Gibt aber Seife und Paper.

Seife, damit die Pinsel richtig sauber werden und Papier, um sie abzutrocknen. 🧼

Beitrag von „Firelilly“ vom 25. Februar 2020 21:23

Jetzt ist er auch in Deutschland es geht los. Wollen wir mal schauen, ob der tatsächlich so harmlos ist, wie hier einige User verbreiten.

Beitrag von „keckks“ vom 25. Februar 2020 21:23

die abschaffung der kreidetafeln und die einföhrung der whiteboards war an vielen orten angeblich v.a. das ergebnis von seit dem bau in den 70ern (bildungsexpansion) jetzt marode werdenden wasserleitungen, die auszutauschen sehr, sehr teuer wäre. whiteboards sind billiger. und wer braucht dann bitte noch waschbecken im klassenzimmer? . - eben.

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Februar 2020 21:32

[Zitat von Firelilly](#)

Jetzt ist er auch in Deutschland es geht los.

War er doch vor ein paar Wochen schon? Hier in BY!

Beitrag von „undichbinweg“ vom 25. Februar 2020 21:34

[Zitat von Firelilly](#)

<https://www.merkur.de/welt/coronavir...r-13554783.html>

Es kommt näher

[Zitat von Firelilly](#)

Jetzt ist er auch in Deutschland es geht los. Wollen wir mal schauen, ob der tatsächlich so harmlos ist, wie hier einige User verbreiten.

Alarmismus ist nicht zielführend.

Beitrag von „keckks“ vom 25. Februar 2020 21:38

ja, aber vor ein paar wochen wusste man genau, wer wen wo angesteckt hat, das kann man leichter kontrollieren. jetzt weiß man das nicht mehr, und damit ist die weitere ausbreitung wohl nimmer aufzuhalten, zudem wie gesagt symptomfreie verläufe, die aber ansteckend sind, vermutlich in größerer zahl.

Beitrag von „undichbinweg“ vom 25. Februar 2020 21:43

Sicherlich ist eine neue Krankheit, wo es noch keine Impfmittel gibt, unangenehm und macht Sorgen.

Kann ich auch zweifelsfrei identifizieren, wer mich letztes Jahr in der Erkältungs-/Grippenwelle angesteckt hat?!

Beitrag von „Lehrerin2007“ vom 25. Februar 2020 21:43

Da die Inkubationszeit so lang ist (14 Tage oder möglicherweise länger), glaube ich fast, das Virus ist schon längst unter uns. Das Ausmaß wird sich aber erst in den nächsten Wochen zeigen.

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Februar 2020 22:13

[Zitat von Hannelotti](#)

Also wenn es die Situation erfordert, nur mit Schutzanzug und Atemmaske arbeiten zu gehen, dann würde ich sowas von Zuhause bleiben. Und wenn meine Sus anfangen blut zu husten, würden sie wahrscheinlich alles andere tun außer in der Schule sitzen. ... Ich sehe keine Notwendigkeit darin, vor einer vegetierenden Meute im ABC Schutzanzug Unterricht zu machen

Genau das hatte ich auch geschrieben. Wenn man die Information vorher hat, begibt man sich nicht in den kontaminierten Bereich.

Dafür sind meine Schutzmaßnahmen nicht gedacht und auch nicht wirklich geeignet. Aber sie schützen, wenn man einen kontaminierten Bereich verlassen oder kurzzeitig durchqueren will.

Beitrag von „Kathie“ vom 25. Februar 2020 22:16

Und hast du sie im Rucksack dabei, oder was tust du, wenn du im Bus plötzlich hustenden Leuten gegenüber sitzt?

Wir sollten aufpassen, dass dies hier nicht zum Panik-Thread wird.

Beitrag von „Schmidt“ vom 25. Februar 2020 22:27

Zitat von keckks

ja, aber vor ein paar wochen wusste man genau, wer wen wo angesteckt hat, das kann man leichter kontrollieren. jetzt weiß man das nicht mehr, und damit ist die weitere ausbreitung wohl nimmer aufzuhalten, zudem wie gesagt symtomfreie verläufe, die aber ansteckend sind, vermutlich in größerer zahl.

Wenn tatsächlich Infizierte in größerer Zahl symptomfrei sind und es deshalb nicht auffällt, dass sie infiziert sind, heißt das, die Mortalitätsrate ist noch geringer, als im Moment angenommen. Macht die Sache weniger gefährlich. Also noch weniger Grund zur Panik oder auch nur größerer Besorgnis.

Beitrag von „Thamiel“ vom 25. Februar 2020 22:41

Stefan: Jetzt hätte ich gerne meinen Facepalm Smilie. Bittebittebitte.

Beitrag von „keckks“ vom 25. Februar 2020 22:42

ja, sehe ich auch so. wie gesagt, soweit man das aus den medien recherchieren kann: pandemie wahrscheinlich in deutschland, grund zur ernsthaften besorgnis, außer man ist alt/hat eine vorerkrankung/sorge um menschen mit diesen merkmalen, trotzdem eher keine.

Beitrag von „Ketfesem“ vom 25. Februar 2020 22:49

Ich überlege die ganze Zeit, wer sich eigentlich testen lassen sollte. Klar, wenn man heftige Grippe-symptome zeigt, dann auf jeden Fall. Aber es wird doch überall geschrieben, dass viele nur leichte Beschwerden haben oder sogar gar keine...

Ich bin seit Mitte der letzten Woche krank, mit Erkältungssymptomen. Heftiger Husten, Schnupfen, hatte kurzzeitig auch leichtes Fieber. Durch mein Asthma klingt der Husten nicht so lustig und auch die Atemgeräusche sind eher gewöhnungsbedürftig. Beim Arzt war ich deswegen allerdings nicht bisher. Es geht mir langsam auch immer besser... Aber seit heute überlege ich dich ganze Zeit, ob ich deswegen zum Arzt gehen müsste?

Beitrag von „SteffdA“ vom 25. Februar 2020 23:47

Zitat von Kathie

Und hast du sie im Rucksack dabei, oder was tust du, wenn du im Bus plötzlich hustenden Leuten gegenüber sitzt?

Wir sollten aufpassen, dass dies hier nicht zum Panik-Thread wird.

Ich fahre wenig mit den öffentlichen Verkehrsmitteln, wenn ich das tue habe ich eine Einwegschutzmaske in der Tasche.

Ich mache hier keine Panik, ich schreibe, wie ich mich im Zweifel schützen kann. Das andere das anders sehen ist ok für mich, ich missioniere nicht.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 26. Februar 2020 00:12

Der Vergleich mit der Grippe hinkt - Corona ist offenbar ansteckender und tödlicher als die Grippe. Und wer die (echte) Grippe einmal hatte, weiß, dass man nicht nach einer Woche wieder fröhlich herumhüpft.

Außer den traditionellen Hygieneregeln scheint es keine Abhilfe zu geben und da die Inkubationszeit bei einem Erkrankten in Italien bei 27 Tagen lag, ist das Virus auch schon hier oder wird es sein, wenn viele Reisende aus den Faschingsferien zurückkehren.

Und ich mache mir schon Gedanken um die Erkrankung - um meine Eltern, Freunde und Verwandte, Nachbarn und Schüler - gar nicht wenige haben Vorerkrankungen. Mich würde es sehr interessieren, wie denn die Pläne aussehen, um eben Ältere und Vorerkrankte zu schützen - Schließen insbesondere der Förderschulen? Quarantäne um Pflegeheime herum?

Wo kann man so etwas nachlesen?

Auf jeden Fall werde ich morgen Wasservorräte ergänzen und mir meine Dosensammlung mal zu Gemüte führen.

Und meine Mom werde ich auch bitte, Vorräte anzulegen. Vorsichtshalber.

Beitrag von „Rets“ vom 26. Februar 2020 00:35

Puh, hatte das irgendwie erst in 1-3 Wochen erwartet. Das spricht ja eher für von Italien unabhängige Fälle, wenn es nahezu zeitgleich auftritt. Mal sehen, was noch kommt.

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 26. Februar 2020 00:41

Noch eine Kleinigkeit für Schmidt:

Die Sterblichkeit betrug in China um die 1%.

In China ist der Anteil der Älteren in der Bevölkerung aber nur halb so groß wie bei uns.

Man muss also von einer höheren Sterblichkeit in Europa ausgehen.

Mathematiker vor: Mal Faktor 2 bei doppeltem Bevölkerungsanteil?

Beitrag von „Rets“ vom 26. Februar 2020 00:47

Hab gerade noch bei Zeit online den Artikel gelesen, wo ein virologe nochmal bestätigt hat, dass eben nicht nur kranke und alte Menschen an dem Virus sterben, sondern auch gesunde und junge. Insofern kann man das nicht einfach verrechnen. Dort hat er eine seriöse Studie genannt, die eine Sterblichkeit von wahrscheinlich 0,7% angibt (und dabei per Hochrechnung versucht, die Dunkelziffer und andere Effekte miteinzubeziehen). Das sei wohl 5mal mehr als bei der Grippe und halt auch anders verteilt über die Bevölkerung als es bei der Grippe der Fall ist.

Beitrag von „keckks“ vom 26. Februar 2020 08:48

daten aus china sind nicht zuverlässig, da die behörden dort regional in konkurrenz zueinander stehen und entsprechend agieren.

Beitrag von „Schmidt“ vom 26. Februar 2020 08:50

[Zitat von Thamiel](#)

Stefan: Jetzt hätte ich gerne meinen Facepalm Smilie. Bittebittebitte.

Benutzt doch einfach deine Worte. Ist schwierig, ich weiß, aber auch du schaffst das.

Beitrag von „SteffdA“ vom 26. Februar 2020 09:26

[Zitat von Stille Mitleserin](#)

Mich würde es sehr interessieren, wie denn die Pläne aussehen, um eben Ältere und Vorerkrankte zu schützen - Schließen insbesondere der Förderschulen? Quarantäne um Pflegeheime herum?

Auf diese Fragen werden wir im Vorfeld m.E. keine Antworten bekommen, weil "das könnte die Bevölkerung verunsichern" (sinngemäß).

Beitrag von „Thamiel“ vom 26. Februar 2020 09:43

[Zitat von Schmidt](#)

Benutzt doch einfach deine Worte. Ist schwierig, ich weiß, aber auch du schaffst das.

Nee, ich will mich nicht selbst zitieren. Das find ich albern.

Beitrag von „Friesin“ vom 26. Februar 2020 09:57

[Zitat von Firelilly](#)

Wollen wir mal schauen, ob der tatsächlich so harmlos ist, wie hier einige User verbreiten.

und wenn du das geschaut hast, was dann?

Beitrag von „Friesin“ vom 26. Februar 2020 10:03

[Zitat von Ketfesem](#)

Heftiger Husten, Schnupfen, hatte kurzzeitig auch leichtes Fieber. Durch mein Asthma klingt der Husten nicht so lustig und auch die Atemgeräusche sind eher gewöhnungsbedürftig.

Dieselben Symptome. Wie jedes Jahr einmal im Winter. Ich war beim Arzt, weil ich zu kurzatmig/krank bin zum Arbeiten.

Was helfen einem Statistiken wie Mortalitätsraten? Gar nichts, oder?

Beitrag von „Trantor“ vom 26. Februar 2020 10:12

Ich habe letztes Wochenende ordentlich Corona getankt, mein Chef hat mir trotzdem nicht frei gegeben 😊

Beitrag von „Morse“ vom 26. Februar 2020 12:36

Wg. den Vergleichen mit Grippe etc:

Mir erscheinen die Berichterstattung und Regierungserklärungen irgendwie schizophr.

Einerseits wird die Gefährlichkeit stark relativiert, nach dem Motto die Grippe sei viel gefährlicher, beträfe eh nur Menschen mit Vorerkrankungen usw. deshalb sollte man die Ärzte nicht abziehen um jedem Corona-Fall Verdacht nachzugehen usw.

Andererseits erfolgen drastische Maßnahmen, die für sich selbst sprechen: wochenlange Quarantäne, Bundesbürger werden aus eingeflogen, Grenzübergänge kurzzeitig geschlossen, Schulen bis auf weiteres dicht gemacht usw.

Nach jedem Medienbericht muss man sich fragen: Ist es jetzt gefährlich oder nicht?

Beitrag von „Seph“ vom 26. Februar 2020 13:50

Zitat von Morse

Wg. den Vergleichen mit Grippe etc:

Mir erscheinen die Berichterstattung und Regierungserklärungen irgendwie schizophr.

Einerseits wird die Gefährlichkeit stark relativiert, nach dem Motto die Grippe sei viel gefährlicher, beträfe eh nur Menschen mit Vorerkrankungen usw. deshalb sollte man die Ärzte nicht abziehen um jedem Corona-Fall Verdacht nachzugehen usw.

Andererseits erfolgen drastische Maßnahmen, die für sich selbst sprechen: wochenlange Quarantäne, Bundesbürger werden aus eingeflogen, Grenzübergänge kurzzeitig geschlossen, Schulen bis auf weiteres dicht gemacht usw.

Nach jedem Medienbericht muss man sich fragen: Ist es jetzt gefährlich oder nicht?

Ich sehe darin keinen Widerspruch. Es ist durchaus sinnvoll, auch bei einer neuen Krankheit mit geringer Mortalität zu versuchen, dass diese nicht weltweit heimisch wird, solange die Fallzahlen noch relativ niedrig sind. Ob das gelingen wird, weiß man erst im Anschluss. Bei SARS-CoV zumindest hat es damals ja weitgehend geklappt.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Februar 2020 14:19

Im Kreis Heinsberg sind jetzt die Schulen geschlossen bis Montag ... ich bin echt "gespannt" wie sich das alles entwickelt :O


Beitrag von „Yummi“ vom 26. Februar 2020 15:00

Vielleicht klappt es und wir gewinnen Zeit bis es warm wird bzw. ein Impfstoff zur Verfügung steht.

Oder es trifft uns volle Breitseite und wir müssen warten bis es vorbei ist.

Nur zwei Dinge frage ich mich:

1. Was sagen Impfgegner wenn ein Mittel zur Verfügung steht? Kinderkrankheit? Aluminium? Flache Erde?

2. Anteile meines ETF günstig nachkaufen oder warten? 

Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. Februar 2020 15:08

Ich kann mir nicht vorstellen, dass Wärme das Virus aufhält, wenn es wirklich so aggressiv ist.

Das Problem ist: Wie erkennt man, ob man nicht einfach krank ist oder das Corona-Virus hat? Es scheint ja auch milde Verläufe zu geben. Gerade habe ich 1 Woche Ferien und bin natürlich krank. Nur dass es diesmal mit starkem Schüttelfrost (lag mit Rollkragenpullover und 2 Bettdecken übereinander nachts im Bett) losging. Trotzdem gehe ich jetzt nicht gleich zum Arzt. Ab wann sollte man eigentlich?

Beitrag von „Stille Mitleserin“ vom 26. Februar 2020 15:11

Hallo Seph,

1-2% sind keine geringe Mortalität.

Masern haben eine eher geringe Mortalität von 0,1%, Pocken liegen bei 20%, da reden wir von einer sehr hohen Mortalität.

Wenn wir mit einem 1% Sterblichkeit rechnen und einer Durchseuchung der deutschen Bevölkerung von 50% (was niedrig gegriffen ist, amerikanische Forscher gehen von bis zu 80% aus), dann reden wir bei 80 Mio Menschen insgesamt (es sind 83, ich bin aber nur Germanist) von vierhunderttausend Toten in diesem Land.

Die Frage ist nur, in welchem Zeitraum - das kann sehr schnell im Laufe des Jahres gehen oder sich über mehrere Wellen über Jahre hinziehen - die Chance liegt dann in einem Impfstoff.

Hoffen wir auf ein langsames Voranschreiten oder ein Ausbremsen der Verbreitung durch Quarantäneinseln etc. Die Chinesen haben gezeigt, wie das funktioniert, darum ist in China auch der Peak überschritten.

Beitrag von „Firelilly“ vom 26. Februar 2020 15:28

Um es noch einmal ganz deutlich zu sagen, die Mortalität ist nicht gering und es sterben beileibe nicht nur Vorerkrankte oder alte Menschen.

Es gibt immer wieder Verläufe, auch bei kerngesunden Menschen im besten Alter, die trotz erfolgter Intensivmedizin tödlich verlaufen.

Es ist vollkommen richtig, dass massive Maßnahmen ergriffen werden.

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Februar 2020 15:33

Inwiefern hilft es weiter, wenn wir uns Sorgen darüber machen? Klar, Hygieneregeln und so. Aber ansonsten?!

Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. Februar 2020 15:36

Zitat von MrsPace

Inwiefern hilft es weiter, wenn wir uns Sorgen darüber machen? Klar, Hygieneregeln und so. Aber ansonsten?!

Das frage ich mich auch gerade. Sollte jeder, der krank ist, sich auf Corona testen lassen? Könnte ja sein, man hat es und steckt seine Umgebung an.

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 26. Februar 2020 15:37

Zitat von Zauberwald

Das frage ich mich auch gerade. Sollte jeder, der krank ist, sich auf Corona testen lassen? Könnte ja sein, man hat es und steckt seine Umgebung an.

Rein pragmatisch: Wenn man sich testen lässt (wo eigentlich? Bei jedem Arzt? Im Krankenhaus) trifft man unterwegs ja auch genug Leute, die man dabei auch gleich anstecken könnte.

Beitrag von „Kathie“ vom 26. Februar 2020 15:41

Ich kann mir vorstellen, dass die Sterblichkeit geringer ist, da es unbemerkte Infektionen gibt, die in keiner Statistik auftauchen.

Die Maßnahmen zur Eindämmung erscheinen mir persönlich nicht überzogen sondern sehr sinnvoll, da man hofft (gehofft hatte), so das Virus wieder ausrotten zu können, bevor es sich hier quasi etabliert und bleibt.

Dies sind aber nur meine "two cents" und persönliche Einschätzung, ich bin keine Fachfrau. Ich empfinde diesen Thread hier jedoch zunehmend als Angst machend, und nicht als hilfreich.

Ich bin da bei MsPace. Hygieneregeln beachten, nicht panisch werden. Weil es sowieso nichts an der Lage ändert.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. Februar 2020 15:46

Du hast Recht, Kathie. Dennoch, anfangs hielt ich es auch für harmloser als es jetzt scheint. Und man erfährt sowieso nicht alles.

Beitrag von „Zauberwald“ vom 26. Februar 2020 15:49

Zitat von Trantor

Ich habe letztes Wochenende ordentlich Corona getankt, mein Chef hat mir trotzdem nicht frei gegeben 😊

Ich finde es nicht witzig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Februar 2020 15:51

Der eine nimmt's eben mit Humor, der andere nicht. So ist jeder Jeck anders.

Beitrag von „keckks“ vom 26. Februar 2020 15:55

ob der peak in china überschritten ist, ist fraglich, und die zustände, die durch die zensur aus wuhan herausdringen, sind alles andere als harmlos. jetzt mal ganz milde ausgedrückt. in deutschen krankenhäusern gibt es derzeit keine möglichkeit mehr, schutzmasken und schutzanzüge nachzubestellen, viele standardmedikamente fehlen derzeit eh. just in time kostenoptimierte, globale lieferketten auf lebensnotwendiges sind halt doch nicht so geil (auch im lebensmittelhandel nicht).

trotzdem ist panik meiner meinung nach nicht sinnvoll. (vor-)sorge dagegen sehr. in meinen augen fundierte tipps hat <https://scilogs.spektrum.de/fischblog/was-...virus-pandemie/> ,

spektrum (der wissenschaft) hat auch einen guten überblicksartikel zu den aktuell bekannten fakten, wie auch die krautreporter: dort gibt es einen übersichtlichen what to [do](#)-text (vielleicht mit bezahlschranke, weiß ich nicht).

Beitrag von „Conni“ vom 26. Februar 2020 16:09

[Zitat von Yummi](#)

1. Was sagen Impfgegner wenn ein Mittel zur Verfügung steht? Kinderkrankheit? Aluminium? Flache Erde?

Heute im Lehrerzimmer: Kollegin A wie ein aufgeschrecktes Huhn über Corona monologisierend, Kollegin B: Das sei alles eine Lüge, es gäbe kein Virus. Die Pharmaindustrie hat einen neuen Impfstoff produziert und will den loswerden.



Beitrag von „keckks“ vom 26. Februar 2020 16:11

au weia. mittlerweile, glaube ich, hat jedes kollegium irgend so eine/n verschwörungstheoretiker/in, nicht nur in bezug auf das coronavirus.

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Februar 2020 16:20

[Zitat von state of Trance](#)

Rein pragmatisch: Wenn man sich testen lässt (wo eigentlich? Bei jedem Arzt? Im Krankenhaus) trifft man unterwegs ja auch genug Leute, die man dabei auch gleich anstecken könnte.

Wenn man entsprechende Symptome hat, sollte man sicher meiner Meinung nach schon testen lassen. Aber wegen eines Schnupfens muss man jetzt nicht direkt zum Arzt rennen.

Beitrag von „Caro07“ vom 26. Februar 2020 16:29

Zitat von Zauberwald

Das frage ich mich auch gerade. Sollte jeder, der krank ist, sich auf Corona testen lassen? Könnte ja sein, man hat es und steckt seine Umgebung an.

Also heute habe ich im Vorbeigehen im TV folgende Information gesehen:

Wenn man Symptome hat, die in die Richtung deuten, soll man nicht in die Praxis, sondern zuhause bleiben und den Hausarzt anrufen. Die Ärzte wüssten dann, was zu tun sei.

Beitrag von „FrauZipp“ vom 26. Februar 2020 16:38

Ich hab gerade eine Mail erhalten des Ressort Bildung. Es wird dafür geschaut, dass überall Flüssigseife und Papierhandtücher vorhanden sind. Es gibt einen Aushang an allen Schulen, wie man richtig Hände wäscht. Es soll auch eine Elterninformation geben.

Wenn man irgendwo im Urlaub war, wo es Fälle gab, soll man Symptomen daheim bleiben und sich telefonisch bei einem Arzt melden.

Die Woche sind eh noch Ferien. Naja ich werde am Montag mal wiederholen, wie man richtig Hände wäscht und niest. Das vergessen meine Kleinen eh immer und regelmässig.

Beitrag von „Humblebee“ vom 26. Februar 2020 16:41

Finde ich super, dass sich euer Ressort Bildung dazu geäußert hat!

Solche Aushänge, wie man richtig Hände wäscht, gab es damals nach Ausbruch der Schweinegrippe, an unseren Schulen auch.

Beitrag von „keckks“ vom 26. Februar 2020 16:51

man soll beim händewaschen einfach zweimal "happy birthday" absingen, dann hat man die erforderliche zeit rum, las ich gerade.

Beitrag von „MrsPace“ vom 26. Februar 2020 16:57

[Zitat von keckks](#)

man soll beim händewaschen einfach zweimal "happy birthday" absingen, dann hat man die erforderliche zeit rum, las ich gerade.

Es geht nicht nur um die Zeit. Bei YT gibt es einige Videos die zeigen, wie man sich richtig die Hände wäscht. Ich gehe mal davon aus, dass 80-90% der Schüler nicht wissen, wie man sich richtig die Hände wäscht. Bei uns scheitert es allerdings schon am warmen Wasser und gegen Ende des Tages auch an Seife...